SCHULDIENSTE SURSEE

Jahresbericht 2025/2026



Logopädischer Dienst



Psychomotoriktherapiestelle



Schulpsychologischer Dienst

EDITORIAL SCHULDIENSTKOMMISSION

Liebe Leserinnen und Leser

Als strategisches Gremium begleiten wir die Schuldienste Sursee auf übergeordneter Ebene.

Einmal pro Semester findet eine Sitzung statt, die zwei Ziele verfolgt: den internen Informationsaustausch innerhalb der Schuldienste und den Bildungskommissionen Einblick in die Entwicklungen der einzelnen Schulen zu geben. Durch diese Treffen können wir unsere strategische Rolle wirksam wahrnehmen.

In der ersten Sitzung dieses Jahres wurde vermeldet, dass neue Mitarbeitende dank gezielter Teambuilding-Prozesse einen guten Start hatten. Weiter wurde ein neues Förderangebot im Frühbereich vorgestellt: In Zusammenarbeit mit der Psychomotoriktherapie und dem Logopädischen Dienst wird ein offener Therapieraum angeboten. Jeden Freitag haben Familien mit Kindern im Alter von 2 bis 4 Jahren die Möglichkeit, vorbeizukommen. Die Kinder bewegen sich frei, entdecken ihre Umgebung spielerisch und werden dabei von erfahrenen Psychomotorik-Therapeutinnen und Logopädinnen begleitet.

Die zweite Sitzung fand am Ende des Schuljahres in Beromünster – dem einzigen externen Standort der Schuldienste Sursee – statt. Hier konnte mitgeteilt werden, dass sämtliche Stellen besetzt werden konnten. Zudem wurde informiert, dass die Schuldienstleitungen des Kantons Luzern einen Verband gegründet haben, um ihr politisches Gewicht zu stärken.

Das Therapieangebot der Schuldienste Sursee wird rege genutzt; es besteht eine hohe Auslastung. Sowohl die Schuldienste Sursee als auch die übrigen Schuldienste des Kantons Luzern verzeichnen einen Rekord an eingegangenen Anmeldungen. Dieser Trend sollte aus politischer Sicht weiterhin im Fokus bleiben.

Besondere Mitteilung: Zum Ende des Schuljahres verabschieden wir uns von Sylvia Bach (Leitung) und Nicole Egli (Fachdienstleitung PMT). Wir danken Ihnen beiden herzlich für Ihren engagierten Einsatz und die wertvolle Arbeit in den vergangenen Jahren.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden der Schuldienste Sursee für ihren engagierten Einsatz und die wertvolle Arbeit, die sie täglich leisten.

Alexandra Müller-Studer
Vorsteherin Schuldienstkommission

JAHRESBERICHT DER SCHULDIENSTLEITUNG

Der Schuldienstkreis Sursee konnte auch dieses Jahr voll und ganz auf die geballte Energie der 25 Fachfrauen und drei administrativen Mitarbeiterinnen der Schuldienste Sursee zählen. Wir durften in Abklärung, Beratung und Therapie so viele Kinder, Familien, Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden wie noch nie kennenlernen und unterstützen. Dabei sorgten wir für ruhige Lernoasen, Raum zum Besprechen von Sorgen und Belastungen, freudige Erfolgserlebnisse und Lösungen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in unserem Schuldienstkreis. Sowohl die langjährigen als auch die jungen Kolleginnen waren engagiert und motiviert und gestalteten Abklärungen, Beratungen und Therapien nach allen Regeln der Profession.

SCHULDIENSTENTWICKLUNG

Die verschiedenen Schuldienste haben sich weitere Gedanken zu ihrer Rolle in der frühen Förderung gemacht. Es entstand ein erstes Angebot in den Räumen der Psychomotoriktherapiestelle. Dort konnten Eltern mit ihren Vorschulkindern ab dem Alter von 2 Jahren jeden Freitag zum Spielen kommen. Während des Spielangebots konnten Eltern beraten und Hemmungen zu den Schuldiensten abgebaut sowie Förderimpulse gegeben werden. Nach anfänglich zögerlichem Anlaufen genoss das Angebot im Verlauf steigende Beliebtheit. Neben den Psychomotoriktherapeutinnen waren abwechslungsweise auch eine Logopädin oder eine Schulpsychologin vor Ort, um Fragen zu beantworten und zu beraten.

Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten setzten wir uns im Rahmen der Schulraumplanung der Stadtschulen Sursee mit dem künftigen Raumbedarf der drei Schuldienste auseinander. Insbesondere die Perspektive einer Erhöhung der Pensen im Schulpsychologischen Dienst verursachte neben der Freude über die Entlastung auch ein Bangen um genügend Büroplätze. Leider werden diese Massnahmen nun wohl auf kantonaler Ebene hinausgezögert, womit der Platzmangel auch nicht mehr akut ist. Die Raumplanung wird uns in allen drei Diensten in den kommenden Jahren weiter beschäftigen, und wir hoffen, mittelfristig auf ein gemeinsames Kompetenzzentrum Schuldienste hinarbeiten zu können.

Schliesslich durfte ich als Schuldienstleiterin den Verband der Schuldienste Luzern (VSDLu) mit aus der Taufe heben. Der

Verband verfolgt das Ziel, die Interessen der Schuldienste auf kantonaler Ebene künftig in der Politik zu verteidigen. Er verfasste bereits eine Stellungnahme zu den beiden Anhörungen betreffend Schuldienst- und Sekretariatspensen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Unser diesjähriger gemeinsamer Weiterbildungsmorgen widmete sich den sogenannten Entwicklungsdyspraxien. Die Dozentin Christa Stocker, Bereichsleiterin Therapie & Pflege, Rodtegg, zeigte eindrücklich auf, welche Schwierigkeiten Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen haben können und wie diese identifiziert und therapeutisch unterstützt werden können. Die Weiterbildung fand einmal mehr in den schönen Räumen des benachbarten Pfarreizentrums statt. Die Kolleginnen aus Dagmersellen gesellten sich auch dieses Jahr zahlreich zum Weiterbildungsvormittag und organisierten im Gegenzug im Frühjahr ein Weiterbildungsangebot zum Vorsorgewissen mit dem Titel «Heute an Morgen denken».

Für den anschliessenden Schuldienstausflug begaben wir uns in die Bowlinghalle Sursee, wo sich die Kolleginnen in ihren motorischen Fähigkeiten messen konnten.

Neben der gemeinsamen Schuldienstweiterbildung besuchten alle Mitarbeiterinnen im vergangenen Jahr individuell Kurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten, welche zur Sicherung und Verbesserung der Qualität unserer Dienstleistungen beitrugen.
Alle Schuldienste engagieren sich laufend in der Nachwuchsförderung, indem sie Praktikumsstellen und Schnuppertage anbieten. Auch durch diese Angebote gelingt es uns immer wieder, junge Kolleginnen in unser Team zu holen und das Dienstleistungsangebot aufrechtzuerhalten.

PERSONELLES

Der Schuldienst startete voll besetzt ins neue Schuljahr. Leider zeichnete sich schon ab Ende 2025 ab, dass es personelle Änderungen zum Ende desselben geben würde. Die intern ausgeschriebene Stelle der Schuldienstleitung konnte rasch durch Esther Weber, der dienstältesten Schulpsychologin, besetzt werden. Sowohl in der Schulpsychologie als auch in der Psychomotorik mussten per Ende Schuljahr weitere Stellen neu besetzt werden. So kündigte Nicole Egli als Therapeutin im Bereich Psychomotorik und Fachdienstleiterin ihre Anstellung. Die Leitung des Fachdienstes konnte an Rebecca Bösiger übergeben werden, die als erfahrene Therapeutin und langjährige Mitarbeiterin diese Funktion ideal besetzen wird. Das übrige Therapiepensum wird von den beiden ehemaligen Praktikantinnen Morgane Grognuz und Sarah Keller studiumsbegleitend übernommen. In der Schulpsychologie konnte das durch den Wechsel von Esther Weber in die Leitung freiwerdende Pensum neu mit Fleur Volkart besetzt werden, welche bereits Erfahrung aus dem Kanton Nidwalden mitbringt. Schliesslich konnten freiwerdende Pensen durch die Kündigung von Linda Erni in der Logopädie intern abgedeckt werden, sodass keine weitere Anstellung nötig war.

Wir begleiten und fördern Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit.

Ende März entschied sich auch Doris Bieri, unsere liebe Kollegin in der Administration, kürzer zu treten und ihre Stelle per Ende Schuljahr aufzugeben. Als Nachfolgerin konnten wir Frau Eva Muca ab 1. Oktober 2026 mit einem Pensum von 80% anstellen, sodass Sandra Reusser wie gewünscht im neuen Jahr mit einem reduzierten Pensum von 40% an den Schuldiensten arbeiten kann.

AUSBLICK

Gerade lese ich die Zeilen des letztjährigen Berichts:
«Der Unterstützungsbedarf der Schülerinnen und Schüler durch alle drei Fachdienste zeigt weiterhin eine stetige Zunahme. Wir verzeichnen in allen Diensten eine sehr hohe Auslastung, welche nur durch den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen zu leisten ist. Wir können als Team auf diese Leistungen stolz sein, müssen aber auch die Grenzen des Machbaren erkennen und respektieren.»

Auch das ausgehende Schuljahr hat keine markante Veränderung dieser Aussage hervorgebracht. Wir hoffen nach wie vor auf eine schulische und gesellschaftliche Entwicklung hin zu wieder gruppen- und schulfähigeren Kindern, tragfähigen Systemen, in denen das Miteinander zum Wohle der Kinder über dem egozentrischen Gegeneinander der verschiedenen Interessierten steht. Denn nur eine erfolgreiche Bildung führt zu einer tragfähigen, funktionierenden und resilienten Gesellschaft, in der jede und jeder einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Platz findet und sich entfalten kann, aber auch den Platz des anderen respektiert.

Mit diesem Jahresbericht endet meine Tätigkeit an den Schuldiensten Sursee. Ich danke allen Kolleginnen, Lehrpersonen, Schulleitungen, Vorgesetzten und Behörden für die gute Zusammenarbeit und gelebte Kollegialität. Ich werde das Team der Schuldienste Sursee vermissen und wünsche allen auch in Zukunft viel Energie und Kraft zum Wohle der Kinder und Jugendlichen, denen sie sich annehmen.



Sylvia Bach
Schuldienstleitung

JAHRESBERICHT LOGOPÄDISCHER DIENST – LPD

JAHRESSCHWERPUNKTE IM FACHTEAM

Das Schuljahr 2025/2026 konnten wir ohne Vakanzen und in unveränderter Besetzung in Angriff nehmen. Wir starteten das Schuljahr mit einer halbtägigen Sitzung, um das kommende Jahr sorgfältig zu planen.

Wir arbeiten mit Erziehungsberechtigten, Schule und weiteren Fachpersonen zusammen und stärken dabei die Mitverantwortung und Handlungssicherheit.

Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, vermehrt in präventive Arbeit zu investieren. So wurde das Angebot für Frühförderung von Kindern von 2 bis 4 Jahren der Psychomotorik-therapiestelle auch von einer Logopädin begleitet. Andere Kolleginnen führten eine umfassende Information für Spielgruppenleiterinnen durch, die auf grosse Wertschätzung stiess.

Dass wir nun verschiedene administrative Aufgaben an unsere Sekretariatsmitarbeitende Silvia Troxler delegieren können, entlastet uns und ermöglicht es uns, den Fokus verstärkt auf andere Aufgaben zu richten. So konnte beispielsweise eine neue Form des digitalen Dossiers für unseren Dienst entwickelt werden, die wir nun erproben. Zudem wurde die intensive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der integrativen Sonderschulmassnahme im Bereich Sprachentwicklung ermöglicht.

Anlässlich des teaminternen SCHILW im April 2026 stärkten wir im Rahmen eines theaterpädagogischen Workshops unter anderem unsere Auftritts-Präsenz sowie die Wahrnehmung des Gegenübers.

Kurz vor den Sommerferien führte uns ein gemeinsamer Team-Samstag nach Fribourg. Wir genossen das Zusammensein und feierten den Zusammenhalt in unserem Team.

QUALITÄTSSICHERUNG

Um die Vielfalt unseres Berufs hinsichtlich der logopädischen Themen sowie der individuellen Bedürfnisse der von uns betreuten Kinder zu veranschaulichen, sollen in diesem Jahresbericht die persönlichen Weiterbildungen der Teammitglieder aufgeführt werden.

Das von den einzelnen Logopädinnen erworbene Wissen wird im Rahmen der Teamsitzungen weitergegeben und steht durch kollegiale Beratung stets dem gesamten Team zur Verfügung.

- Eltern von Kindern mit Sprachverzögerung gezielt beraten und anleiten
- Hochsensible/hochsensitive Lernende verstehen
- M.U.N.D.T Therapie orofazialer Dysfunktionen
- Handlungs- und Entwicklungsorientierte Sprachtherapie
- Lösungsorientierte Gesprächsführung



Workshop



Team LPD

- Grundlagen zur Theoriegeleiteten Diagnostik und Förderung von Leserechtschreibstörungen
- Therapien zu Leserechtschreibstörungen vorbereiten
- Würzburger orthographisches Training
- Fallsupervision zu selektivem Mutismus
- Logopädie plus: Diagnostik und Therapie bei Kindern mit auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung
- Pluspunkt: mit autistischen Kindern Lernen lernen
- Qualifizierung als Praktikumsleitende: Lernprozesse von Studierenden begleiten

Darüber hinaus tragen die regionalen Qualitätszirkel, die Supervisionen im Team sowie unsere SCHILW-Weiterbildungen zur Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung bei.

PERSONELLES

Auch in diesem Jahr erhielten wir zahlreiche Anfragen für Hospitationen und Praktika, die wir leider nicht alle berücksichtigen konnten.

Zwei Praktikantinnen der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich, ein Praktikant der Fachhochschule Nordostschweiz sowie eine Abschlusspraktikantin der Uni Fribourg konnten in diesem Schuljahr von uns begleitet werden. Unsere Abschlusspraktikantin Angelina Grossmann schloss ihr Studium an der Uni Fribourg im Juni erfolgreich ab. Nun dürfen wir sie als Mitarbeiterin in unserem Team willkommen heissen. Sie arbeitet mit einem Pensum von 50 Prozent an unserem Dienst und ergänzt dieses als Logopädin an der Heilpädagogischen Sonderschule in Willisau.

Zu unserem Bedauern verlässt Linda Erni unseren Dienst. Nach dem Start ihres Masterstudiums zur Heilpädagogischen Früherzieherin tritt sie in Solothurn eine Stelle in ihrem neuen Tätigkeitsfeld an.

Ich bedanke mich bei meinen Leitungskolleginnen Nicole Egli und Sylvia Bach für die stets konstruktive und offene Zusammenarbeit und lasse sie nur schweren Herzens weiterziehen.



Judy Bürli
Fachdienstleiterin LPD

JAHRESBERICHT PSYCHOMOTORIKTHERAPIESTELLE – PMT

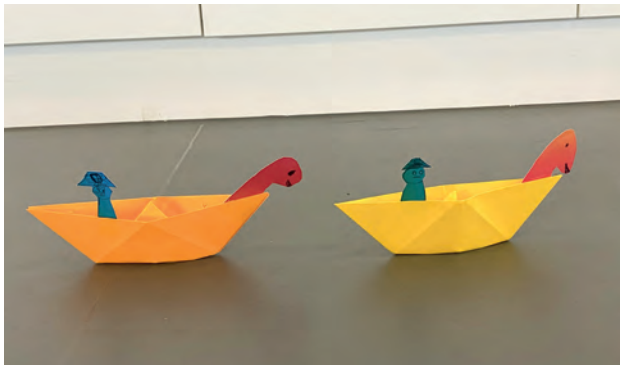
Das Schuljahr 2025/26 war für die Psychomotoriktherapiestelle geprägt von vielfältigen Entwicklungen, fachlicher Vertiefung sowie einer intensiven und bereichernden Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen.

Wir begleiten und fördern Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer Gesamtpersönlichkeit. Wir werten Vielfalt als Bereicherung und unterstützen Integration.

Zu Beginn des Schuljahres setzte sich das Team vertieft mit dem Thema Dyspraxie auseinander. Diese fachliche Auseinandersetzung führte zu einer Weiterentwicklung der Abklärungsverfahren in der Psychomotorik. Bestehende diagnostische Elemente wurden überprüft und gezielt angepasst, unter anderem durch die Integration bzw. Differenzierung von Aufgaben wie dem Kaleidoskop oder dem Affolter-Turm.

Ein wichtiger Schwerpunkt lag in der Begleitung von zwei Praktikantinnen, die während des Schuljahres 25-26 in die psychomotorische Arbeit eingeführt und fachlich unterstützt wurden. Beide zeigten im Verlauf des Jahres eine sehr positive fachliche und persönliche Entwicklung und konnten zunehmend selbstständig Kinder abklären sowie therapeutisch begleiten. Es ist besonders erfreulich, dass beide ihr Abschlusspraktikum im Schuljahr 2026/27 berufsbegleitend in Sursee absolvieren werden und in diesem Zusammenhang das bisherige Pensum von Nicole Egli an der Therapiestelle übernehmen werden.

Damit ist eine kontinuierliche Weiterführung der therapeutischen Angebote sichergestellt. Im Bereich der personellen Veränderungen ist anzumerken, dass Nicole Egli auf Ende des Schuljahres 2025/26 ihre Kündigung eingereicht hat und die Therapiestelle verlassen wird.



Einblick in die PMT

Der Frühbereich konnte mit einem neuen Angebot für Frühförderung von Kindern im Alter von 2 bis 4 Jahren eingeführt werden. Das Angebot am Freitagmorgen stiess auf sehr grossen Anklang und wurde in der Regel von 5 bis 10 Kindern besucht, die teilweise sehr regelmässig gemeinsam mit ihren Müttern teilnahmen.

In der Gestaltung der Einheiten wurde auf ein breites Spektrum an Bewegungs- und Spielangeboten geachtet. Dazu gehörten grobmotorische Aktivitäten wie bspw. Hängematte, Kletterpar-



Einblick in die PMT



Team PMT

cours oder Rollen, ebenso wie feinmotorische Angebote (z. B. Kneten, Zeichnen oder Malen) sowie soziale Spielformen wie Spiele oder einfache Puzzle.

Neben den entwicklungsfördernden Angeboten bot die Frühförderung auch Raum für den Austausch mit den Bezugspersonen. Die Mütter hatten die Möglichkeit, Fragen zur kindlichen Entwicklung sowie zu Übergängen, bspw. zum Kindergarteneintritt, zu stellen. Dadurch konnte ein niederschwelliges Unterstützungsangebot geschaffen werden, das über die direkte Arbeit mit dem Kind hinauswirkt. Ebenfalls zeigte sich der Austausch unter den Müttern als sehr wertvoll, da gegenseitige Erfahrungen geteilt und soziale Kontakte geknüpft werden konnten.

Die hohe Nachfrage sowie die positiven Rückmeldungen unterstreichen die Bedeutung dieses niederschwelligen Angebots. Besonders wertvoll war dabei die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der Logopädie sowie dem Heilpädagogischen Früherziehungsdienst, die zu einer ganzheitlichen Unterstützung der Kinder beitrug.

Das Schuljahr war insgesamt geprägt von einem lebendigen, intensiven und abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Der fachliche Austausch innerhalb der Schule, im Fachdienst sowie in der kantonalen Fachschaft wurde als unterstützend und gewinnbringend erlebt und trug wesentlich zur Weiterentwicklung der Qualität der psychomotorischen Arbeit bei.



Nicole Egli-Widmer
Fachdienstleiterin PMT

JAHRESBERICHT SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST – SPD

JAHRESSCHWERPUNKTE IM FACHDIENST

Das Schuljahr 2025/26 war durch viele personelle Wechsel in der Schulpsychologie geprägt. Das neu gebildete Team mit drei jungen Schulpsychologinnen lernte sich zunächst im Rahmen einer zweitägigen Retraite im schönen Seengen kennen. Neben dem persönlichen Austausch zwischen alten Häsinnen und tatkräftigen jungen Kolleginnen wurden verschiedene organisatorische und konzeptuelle Fragen besprochen. Nach einem Sprung in den (nicht mehr allzu kühlen) Hallwilersee stürzten wir uns ebenso motiviert in die schulpsychologische Arbeit. Das Schuljahr war sodann wie in den letzten Jahren auch schon geprägt von den Gruppenabklärungen im Herbst, den immerzu zunehmenden Sonderschulfragestellungen sowie der Beratung von Schüler:Innen, Eltern und Lehrpersonen bei Entscheidungen, in der Förderung und Forderung oder bei Schulabsentismus.



Einblick in den SPD

Der SPD Sursee bot daneben wie gewohnt regelmässige Kurzberatungen für Eltern sowie im Herbst die Gruppe für Kinder aus Trennungs- und Scheidungssituationen an, setzte sich mit den zur Verfügung stehenden Beratungswerkzeugen auseinander und war in Schulen, bei Gesprächen oder in der Beratung der Lehrpersonen präsent. Dabei fielen immer wieder das hohe Engagement, aber auch der Druck der Schulen zur lückenlosen, kompetenten Begleitung aller Lernenden auf, welcher zwischendurch auch die eine oder andere Spannung zwischen den Fachpersonen bewirkte. Insgesamt gelang es den Schulpsychologinnen über das ganze Jahr hinweg, die Schulen im Schuldienstkreis kompetent zu beraten und zu unterstützen. Nach dem Erfolg unseres Sprungs in den Hallwilersee versuchten wir unser Glück Anfangs Juni mit einem gemeinsamen Nachmittag am Sempachersee nochmals. Petrus sorgte jedoch wider Erwarten für nasskaltes Wetter, sodass wir unseren Spass bei einem Spielenachmittag im Trockenen fanden.

Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie wie bisher auf unserer Internetplattform: www.schuldienstesursee.ch

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Unterstützung der neuen Mitarbeiterinnen in ihrem ersten Berufsjahr war den langjährigen Kolleginnen ein besonderes Anliegen. So boten letztere abwechslungsweise ein Coaching zur Besprechung von Fällen und Begleitung in der Arbeit an. Dank der Retraite zu Jahresbeginn fand sich das neue Team auch menschlich sehr gut ein, und Schulpsychologinnen wie administrative Mitarbeiterinnen arbeiteten Hand in Hand und gewährleisteten dadurch einen reibungslosen Betrieb. Im Jahresverlauf entschieden sich alle drei neuen Kolleginnen, mit der Weiterbildung zum Fachtitel in Kinder- und Jugendpsychologie zu beginnen und besuchten bereits erste Weiterbildungstage. Zusätzlich profitierten sie vom Besuch der kantonalen Praxisgruppe, wo sie sich mit anderen Berufseinsteigenden im Kanton austauschen konnten. Sibylle Beyeler durfte im letzten Jahr eine systemisch-lösungsorientierte Weiterbildung besuchen, welche zu einem CAS in hypnosystemischem Coaching führt. Die Erkenntnisse daraus werden ebenfalls in die Arbeit des ganzen Teams einfliessen.

Weitere bewährte Gefässe wie interne und regionale Intervisionen sowie Regiositzungen wurden weitergeführt, und wir durften dieses Jahr fachdienstübergreifend bei Kolleginnen reinschauen, um die Arbeit der Psychomotorik und/oder der Logopädie zu entdecken. Schliesslich fanden Austauschtreffen mit der Leitung des KJPDs (Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst) sowie mit jenen der HPS (Heilpädagogische Schule) und des HFD (Heilpädagogischer Früherziehungsdienst) statt, bei denen die Koordination und Kommunikation mit diesen Diensten besprochen wurden.



Einblick in den SPD



Team SPD

PERSONELLES

Das neue Team konnte sich im Berichtsjahr gut einleben und die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Unterstützung und Wertschätzung. Dieses gestärkte Team wurde Ende 2025 frühzeitig darüber informiert, dass Sylvia Bach Ende des Schuljahres die Schuldienste Sursee verlassen würde. Nach einer internen Ausschreibung wurde die Nachfolge Fachdienstleitung rasch in Esther Weber gefunden. Die Rekrutierung einer zusätzlichen Schulpsychologin für das freiwerdende Pensum war schon ein wenig schwieriger. Wir konnten schliesslich Frau Fleur Volkart für die Arbeit als Schulpsychologin in Sursee gewinnen. Frau Volkart hat bereits einige Jahre Berufserfahrung als Schulpsychologin, verfügt über einen Fachtitel für Kinder- und Jugendpsychologie und wird das Team ab August 2026 mit einem Pensum von 60% unterstützen.

Auch das vergangene Jahr war für den Schulpsychologischen Dienst intensiv und anspruchsvoll. Unser Team konnte sich unter diesen Vorzeichen gut finden. Wir danken den Schulen für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen sowie allen anderen Personen, die am Wohlergehen und am guten Funktionieren der Schulen interessiert sind.



Sylvia Bach
Fachdienstleiterin SPD

STATISTIK SCHULDIENSTE

STATISTIK LPD		25/26	24/25	23/24
Anmeldungen	Noch nicht berücksichtigte Anmeldungen des Vorjahres	9	10	14
	Neu eingegangene Anmeldungen	173	203	217
Anmeldungen total		**182**	**213**	**231**
Anmeldungen durch	Eltern, aufgrund Reihenerfassung im Kindergarten	25	54	88
	Eltern	91	95	90
	Kindergarten-LP/Lehrpersonen	46	34	30
	Ärztin/Arzt	10	6	11
	Schulpsychologischer Dienst	0	10	2
	Andere Fachstellen (KJPD, HFD, etc.)	10	14	10
Altersstufe/Schultyp	Vorschulalter	45	53	52
	Basisstufe	23	28	47
	Kindergarten	46	58	73
	Primarschule	63	74	56
	Sekundarstufe	5	0	2
	Übrige	0	0	1
Untersuchungen	Untersuchungen total	171	199	232
Vorgesehene	Logopädische Therapie	94	112	103
Massnahmen	Keine logopädische Therapie	15	13	23
	Beratung/Kontrollen (bis zu 4 Konsultationen)	60	68	104
	Andere Massnahmen eingeleitet	2	6	2
Therapie	Durchgeführte Therapien total	273	286	267
Altersstufe/Schultyp	Vorschulalter	51	60	60
	Basisstufe	33	37	43
	Kindergarten	81	79	69
	1. Klasse	40	32	27
	2. Klasse	19	23	18
	3. Klasse	19	18	16
	4. Klasse	14	15	15
	5. Klasse	9	10	7
	6. Klasse	6	6	7
	Sekundarstufe	1	6	5
IS-Kinder	Total der Kinder mit IS-Verfügung der DVS	36	32	39
Therapien	**Total der Kinder in Therapie**	**273**	**286**	**267**
	Bis und mit 12 Monate	164	170	162
	Mehr als 12 bis 24 Monate	73	66	55
	Mehr als 24 bis 36 Monate	21	24	28
	Mehr als 36 Monate	15	26	22
Nationalität der Kinder	CH	167	184	175
	Nicht-CH	106	102	92
Geschlecht der Kinder	Weiblich	99	102	96
	Männlich	174	184	171
Schweregrad	Schwere Sprachstörung *(Untersuch Kinderarzt, Untersuch Phoniater)*	65	67	83
	Behandlungsbedürftig, mittelschwer	124	134	116
	Leicht	84	85	68

STATISTIK PMT		25/26	24/25	23/24
Anmeldungen	**Total der Anmeldungen**	**125**	**79**	**74**
Untersuchungen	Total der Untersuchungen	107	83	74
Massnahmen	Psychomotorik-Therapie	70	60	54
	Kontrolle	4	4	3
	Beratung	9	6	2
	Keine Psychomotorik-Therapie	24	13	15
Therapien	**Total der Kinder in Therapie**	**98**	**93**	**110**
	Bis und mit 12 Monate	63	51	59
	Mehr als 12 bis 24 Monate	28	35	40
	Mehr als 24 bis 36 Monate	7	7	9
	Mehr als 36 Monate	0	0	2
Nationalität der Kinder	CH	71	72	81
	Nicht-CH	27	21	29
Geschlecht der Kinder	Weiblich	20	18	18
	Männlich	78	75	92
IS – Kinder	Total der Kinder mit IS-Verfügung der DVS			9

STATISTIK SPD		25/26	24/25	23/24
Anmeldungen	**Total der Anmeldungen**	**543**	**558**	**529**
Untersuchungen	**Total der Abklärungen**	**458**	**519**	**430**
Anmeldeinstanz	Erziehungsberechtigte	56	60	68
	Schule	395	450	345
	Andere	5	9	17
	Verordnet	2	0	0
Anmeldegründe	Lernen und Leisten	313	394	297
	Verhalten und Erziehen	116	113	121
	Psychische Probleme	10	12	12
	Schulabsentismus	14		
	ADHS Erstbeurteilung	5		
Schulische Herkunft	Vorschule/Basisstufe/Kindergarten – 2. Primarschule	120	186	139
	3. – 6. Primarschule	243	250	238
	Sekundarstufe	95	83	53
Geschlecht	Weiblich	175	217	153
	Männlich	283	302	277
Nationalität	CH	360	391	328
	Nicht-CH	98	128	102
Sonderschulung als Fragestellung		105	131	105
Interventionsdauer	Kurz (–5 Kontakte)	338	412	294
	Mittel (6 – 10)	102	87	106
	Lang (11 +)	18	20	30
Falltyp	Neu	231	287	233
	Weitergeführt	44	98	58
	Alt	183	134	139
Wartefrist	0 – 14 Tage (nur von Falltyp neu und alt)	72	70	121
	15 – 40 Tage	70	79	78
	Mehr als 40 Tage	104	134	173
	Mehr als 90 Tage	167	128	

EINZUGSGEBIET UND STANDORTE DER SCHULDIENSTE



Logopädischer Dienst

Rigistrasse 6
6210 Sursee
Telefon 041 525 81 00
lpdsursee@schuldienstesursee.ch

Schulhaus St. Michael 2
Schuelgass 1
6215 Beromünster
Telefon 041 510 95 42
Telefon 041 510 95 43

Psychomotoriktherapiestelle

Bahnhofplatz 11
6210 Sursee
Telefon 041 525 80 92
pmtsursee@schuldienstesursee.ch

Schulpsychologischer Dienst

Altes Bürgerheim/Bahnhofstrasse 16
6210 Sursee
Telefon 041 525 81 10
spdsursee@schuldienstesursee.ch

Schulhaus St. Michael 2
Schuelgass 1
6215 Beromünster
Telefon 041 525 81 10